

Weil auch offters von Ventielen gemeldet worden/ so ist et-
 nem Incipienten zu wissen von nöhten / daß er dieselben un-
 terscheiden möge / und nicht eines vor. daß andere verstehe:
 darum habe ich vor guth erachtet / etliche alhier zu beschrei-
 ben/ und sind erstlich die Balg-Ventile, wo der Wind in die
 Bälge geschöpffet wird: Darnach sind die Canal Ventile,
 welche in den Canalen liegen/ da der Wind aus den Bälgen
 wieder haraus gefallenist/ die da verhindern daß nicht ein
 Balg/ dem andern den Wind entziehe: Drittens sind die
 Haupt = Ventile, welche durch die Claviere aufgezo-
 gen werden/ und den Klang verursachen; Darnach sind auch
 im Springladen die Spring-Ventile, welche durch die Re-
 gister geöffnet werden/ und sind derselben so viel/ als Pfeif-
 fen in demselben Orgelwercke / worinnen sie vorhanden/
 aufgenommen / zu den Mixturen, und doppelt besetzten
 Stimmen/ sind etwa 2. 3. 4. oder mehr Pfeiffen zu einem
 Ventile: Entlich findet man auch Extraordinare Ventile,
 wodurch in den Canalen hin und wieder / der Wind kann
 versperret werden / darum werden sie auch wol Sperr-
 Ventile genennet. Wegen der Regen-Gewichte muß
 ich hier noch erinnern / daß dieselben sehr nützlich sind /
 ich habe aber erfahren/ daß man die Bälge mit einer Falte/
 wie sie heutiges Tages gemacht werden/ ohne Regen-Ge-
 wichte/ so accurat machen kann / daß sie nicht einen Grad ab-
 fallen/ ob sie schon sehr hoch auf gehen/ und dieses kann durch
 die Kofadern also gezwungen werden/ daß man kein Re-
 gen-Gewichte gebrauchet/ und solche Bälge haben ihr Re-
 gen-Gewichte bey sich / man mag sie legen wie man will.
 Es muß aber der Orgelmacher behutsam damit umgehen/
 daß er das Regen-Gewichte denen Bälgen nicht zu stark
 gibt.